

## **Kinder der Maximilianschule lernen „Mein Körper gehört mir“**

**In den letzten Wochen hat mit allen Dritt- und Viertklässlern beider Standorte der Maximiliangrundschule das Projekt „Mein Körper gehört mir“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück stattgefunden. Hierbei sollten die Kinder stark gemacht werden, auf ihre Gefühle zu hören und Handlungsmuster für unsichere Situationen erwerben.**

Mit Hilfe dieses Projektes sollte das Thema des sexuellen Missbrauchs an Kindern aus der Tabuzone geholt werden. Damit es möglichst auch Gesprächsthema innerhalb der Familien werden konnte, fand vor dem Projekt ein Elternabend zu dem Thema statt. Nach einleitenden Worten von Frau Schädlich vom Verein „Outlaw GmbH“ stellten die Theaterpädagogen der Theaterpädagogischen Werkstatt den Eltern auf kindgerechte Weise kleine Szenen dar, die den Kindern später auch während des Projektes vorgespielt worden sind.

**Dieses Projekt wurde von dem Verein „Menschen gegen Kindesmissbrauch“ finanziert, dessen Ziel es ist, körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken.**

Das Projekt ist stufenweise aufgebaut. An drei Tagen im ca. wöchentlichen Abstand spielten die Theaterpädagogen kurze Szenen vor, anhand derer die Kinder Hilfestellungen für unsichere Situationen an die Hand bekamen. So soll sich beispielsweise das betroffene Kind fragen, ob es gerade ein Ja- oder Nein-Gefühl hat, ob jemand weiß, wo es sich aufhält, und ob es Hilfe bekommt, wenn es erforderlich ist. Schritt für Schritt wurde mit den Kindern erarbeitet, auf das eigene Bauchgefühl zu hören und - wenn nötig - solange Hilfe zu suchen, bis sich jemand um sie kümmert.

An jedem Aufführungstag wurde eine weitere Strophe des „Körpersongs“ gesungen und mit Bewegungen begleitet. Die Zeilen „Mein Gefühl, das ist echt, mein Gefühl hat immer Recht!“, prägten sich bei den Kindern gut ein.

Laut Theaterpädagogischer Werkstatt werden mit „Mein Körper gehört mir“ Kinder seit über 20 Jahren ermutigt, ihren Nein-Gefühlen uneingeschränkt zu vertrauen, anderen von ihnen zu erzählen und sich Hilfe zu holen.